

gesetzt werde, wodurch die Budgetberathung in einer Zeit von circa acht Wochen in der dieffeitigen Kammer viel kürzer als sonst Erledigung finden könne.

Herr Referent macht hierauf bemerklich, daß spätestens Ende Monat Januar künftigen Jahres die Deputation mit den hauptsächlichsten Berichten über das Budget aufkommen werde und dadurch schon diesmal die Berathung über das Budget in beinahe gleich kurzer Frist in der zweiten Kammer vollendet sein werde, als wie nach dem Wunsche des Herrn Abgeordneten Fahnauer.

Ein Antrag war nicht gestellt und wurde nach Schluß der Debatte die von dem Herrn Präsidenten gestellte Frage:

will die Kammer zur Abkürzung der Berathung diese über die einzelnen Abschnitte des Budgets, je nachdem sie bei der Deputation berathen und hierüber Bericht erstattet worden, nach dem Vorschlage der Deputation eintreten lassen?

einstimmig

bejaht.

Weiter zur Tagesordnung trug Herr Abgeordneter Thiele

258.

den Bericht der vierten Deputation über die Petitionen der Braugenossenschaften zu Königstein und Neustadt bei Stolpen, Entschädigung wegen Wegfalls gewerblicher Verbieterrechte betreffend,

nachdem von der Vorlesung der Petitionen auf Präsidialfrage die Kammer abzusehen beschlossen, von der Rednerbühne aus

ad 1

bis Seite 478 des Berichts vor, und beschloß die Kammer ohne Debatte, auf Präsidialfrage, nach dem Vorschlage der Deputation:

die Petition der Braugenossenschaft zu Königstein in der Erwartung, daß letzterer auf ihr Ansuchen die bereits offerirte Entschädigungssumme von 1000 Thlr. auch jetzt noch vergleichsweise von der Königlichen Staatsregierung werde gewährt werden, allenthalben auf sich beruhen zu lassen,

sowie

diese Petition auch an die erste Kammer abzugeben;

beides

einstimmig.

Nach Vortrag des Berichts zu der unter

2.

referirten Petition theiligten sich an der Debatte Herr Abgeordneter Schreck, welcher den ausreichend unterstützten Antrag sub I. einbrachte, und weiter die